

**Protokoll der 10. ordentlichen Generalversammlung vom 15.05.2018
im Pfarreizentrum St. Agatha, 8953 Dietikon**

Anwesend

Jürg Brändli (Präsident), Pius Meier (Vizepräsident), Hans Wehrli (Quästor), Jeannette Wibmer, Christian Meier (Stadt Schlieren)
84 Mitglieder und 20 Nichtmitglieder und Gäste

Entschuldigt

Rolf Schaeren (Stadt Dietikon), Andreas Herren (Gemeinde Urdorf),
Jürgen Bletsch, (Vertretung Revisionsstelle, Confisus Treuhand)

Verteiler

Vorstandsmitglieder, Geschäftsleiterin, Mitglieder an der nächsten GV

Traktanden

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmenzähler
3. Abnahme des Protokolls der 9. Generalversammlung vom 11. Mai 2017
4. Abnahme des Geschäftsberichtes 2017
5. Kenntnisnahme des Berichtes der Revisionsstelle, Abnahme der Jahresrechnung 2017 und der Spitex-Fondrechnung 2017, Entlastung des Vorstandes
6. Festlegung des Mitgliederbeitrages für 2018
7. Anträge von Mitgliedern
8. Verschiedenes

Dietikon, 1. Juni 2018

Nr.	Themata / Beschlüsse	Verantwortlich
	Der Nostalgiechor von Zug, gekleidet im Stil «Belle Époque», singt zur Einstimmung Lieder aus alten Zeiten.	
1	<p>Begrüssung Jürg Brändli, Präsident, eröffnet formell die 10. Generalversammlung vom 16.05.2018 und informiert, dass die Mitglieder alle Unterlagen zeitgerecht erhalten haben.</p> <p>Er begrüsst alle Anwesenden, speziell die Gäste, Geschäftsleiterin Marianne Humbel und Präsident, René Rey, von der Spitex rechtes Limmattal, sowie Hugo Busslinger, ehemaliges Vorstandsmitglied.</p> <p>Er entschuldigt Rolf Schaeren, Stadtrat Dietikon und Andreas Herren, Gemeinderat Urdorf und die Revisionsstelle Confisus Treuhand AG.</p>	
2	<p>Wahl der Stimmzähler Als Stimmzählerinnen werden einstimmig gewählt: Brigitte Ammann, Silvia Zahner, Claudia Brugger und Vroni Crameri.</p>	
3	<p>Abnahme des Protokolls der 9. GV vom 11. Mai 2017 Das Protokoll der 9. Generalversammlung vom 11. Mai 2017 wird einstimmig angenommen.</p>	
4	<p>Abnahme des Geschäftsberichtes 2017 Jürg Brändli stellt den neu gestalteten Jahresbericht 2017 vor: Die Nachfrage nach den Dienstleistungen ist gestiegen. Die RegioSpitex Limmattal beschäftigte 79 Mitarbeitende, die 82'743 Einsätze leisteten und 43'207 Stunden erbrachten. Durch eine effiziente Organisation konnte ein gutes finanzielles Ergebnis erzielt werden.</p> <p>In den vorangehenden Jahren wurde der Überschuss den Gemeinden gutgeschrieben. Nach Absprache mit den Gemeindevertretern im Vorstand, wird das Geld für die Erweiterung der Geschäftsstelle verwendet. Vorgesehen ist, dass der ehemalige Blumenladen gemietet und für den Bedarf der RegioSpitex umgebaut wird.</p> <p>Die Einführung der Nachtspitex als Pilotprojekt für den ganzen Bezirk ist auf Anfang 2019 vorgesehen.</p> <p>Herr Brändli geht auf die Entwicklung der letzte 10 Jahre ein (Jahresbericht Seite 10).</p> <p>Elsbeth Liechti geht in ihren Ausführungen auf die verschiedenen Herausforderungen im Bereich der Pflege und Betreuung ein. Zum Beispiel der Bereich der komplexen Pflege, der Trend zur Selbstbestimmung / Individualisierung, Anforderungen der Krankenkassen, Personalbeschaffung und –erhaltung, Spardruck und die Weiterentwicklung von Angeboten, wie die Nachtspitex, die Pflege der Demenz.</p> <p>Die Mitglieder stellen keine Fragen zu den zwei Jahresberichten.</p> <p>Der Geschäftsbericht wird von der Mitgliederversammlung einstimmig angenommen.</p>	

5	<p>Kenntnisnahme des Berichtes der Revisionsstelle, Abnahme der Jahresrechnung 2017 und der Spitex-Fonds Rechnung 2017, Entlastung des Vorstandes</p> <p>Jürg Brändli stellt die Jahresrechnung 2017 vor. Der Ertrag beträgt CHF 5'639'550 (Budget 5'190'523) und der Aufwand beläuft sich auf CHF 5'396'236 (Budget CHF 5'107'313). Das Jahresergebnis CHF 240'323 wird für den Um- und Ausbau der Geschäftsstelle vorgesehen.</p> <p>Die Gemeindebeiträge verteilen sich wie folgt: Dietikon CHF 1'122'857 (50%) Schlieren CHF 823'798 (33%) und Urdorf 609'168 (17%). Der Spitex - Fonds hat Zuweisungen von rund CHF 5'000 erhalten. Für die Gesundheitsvorsorge unserer Mitarbeitenden wurde der Fonds mit CHF 800 belastet. Das Fondsvermögen beträgt CHF 92'154.26.</p> <p>Am 9. März 2018 hat die Revisionsstelle Confisus Treuhand AG von Dietikon die eingeschränkte Revision durchgeführt und ist nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen geschlossen werden müsste, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Statuten entsprechen. Die Mitglieder nehmen den Bericht der Revisionsstelle zur Kenntnis.</p> <p>Der Vorstand empfiehlt den Mitgliedern die Annahme der Jahresrechnung 2017, der Rechnung Spitex Fonds 2017 und beantragt die Entlastung für den Vorstand.</p> <p>Die Mitglieder nehmen die Jahresrechnung 2017, die Rechnung des Spitex-Fonds 2017 einstimmig an und erteilen dem Vorstand Decharge.</p>	
6	<p>Festlegung des Mitgliederbeitrages für 2018</p> <p>Die Mitglieder stimmen dem Beitrag für Einzelmitglieder von CHF 45 und für Institutionen von CHF 100 einstimmig zu.</p>	
7	<p>Anträge von Mitgliedern</p> <p>Fristgerecht ist der Antrag von Claire - Lise Rüst von Schlieren für die konkrete Verwendung der Fondsmittel eingegangen: «Der Vorstand erarbeitet zusammen mit den Mitarbeitern von RegioSpitex zuhanden der GV 2019 einen konkreten Vorschlag, wie Fondsgelder direkt unseren Kunden zugutekommen können». Claire – Lise Rüst begründet mündlich ihren Antrag. Das Fondsreglement Art. 3 lässt die Verwendung des Fonds sowohl für die Kunden wie die Mitarbeitenden zu. Frau Rüst erläutert, dass in den letzten Jahren die Mitarbeitenden und nicht die Kunden berücksichtigt wurden. Sie sieht Projekte für die Unterstützung der pflegenden Angehörigen oder einsamen Menschen, aber sicher nicht für die den Umbau, der die Stadt zahlen muss.</p> <p>Der Vorstand lehnt aus folgenden Gründen den Antrag ab:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Projekt Ausbau Geschäftsstelle Zürcherstrasse 48 = indirekter Nutzen für Kundinnen/Kunden 2. Unterstützung Weiterbildungen Mitarbeitende = indirekter Nutzen für Kundinnen/Kunden 3. Gesundheitsversorger und in zweiter Linie Sozialinstitution = bedarfsorientiert und weniger bedürfnisorientiert 4. Massstab für gerechte Kundenorientierung? 5. Keine Konkurrenzsituation zu anderen (freiwilligen) Organisationen 	

	Der Antrag von Claire – Lise Rüst wird mit 18 Stimmen abgelehnt und der Antrag vom Vorstand mit 56 Stimmen angenommen.	
8	<p>Verschiedenes</p> <p>Jürg Brändli dankt den Mitarbeitenden und der Geschäftsleiterin Elsbeth Liechti – sie verdienen grossen Respekt und grosse Anerkennung. Alle anwesenden Mitarbeitenden erhalten eine Blume und die Geschäftsleiterin einen Blumenstrauss. Weiter bedankt er sich bei seiner Vorstandskollegin und seinen Vorstandskollegen für die gute Zusammenarbeit und das Engagement. Und ein grosses Dankeschön geht auch an die Mitglieder für die heutige Teilnahme und die geschätzte Unterstützung.</p> <p>Christian Meier, Stadtrat von Schlieren, überbringt das Grusswort der Städte Dietikon, Schlieren und der Gemeinde Urdorf. Er bedankt sich bei der RegioSpitex, insbesondere bei den Mitarbeitenden, für die zuverlässige Erfüllung der Aufgaben, dem Vorstand für das Engagement und den Mitgliedern für den Beitrag.</p> <p>René Schmid dankt Jürg Brändli im Namen des Vorstandes für seine Arbeit und übergibt ihm ein Präsent.</p> <p>Jürg Brändli bedankt sich beim Nostalgiechor, der Frauenriege Urdorf für den Service, dem Restaurant Bären fürs Bereitstellen des Essens und lädt alle Anwesenden zum gemütlichen Teil ein. Damit schliesst er den offiziellen Teil der Generalversammlung und der Nostalgiechor singt nochmals ein paar Lieder.</p>	

Für das Protokoll



Elsbeth Liechti
Geschäftsleiterin



Jürg Brändli
Präsident